

Biotonne und bunte Beutel-Pest

Zuviel Plastik im Kompost nervt die Entsorger: Verschmutzte Tonnen bleiben künftig ungeleert

KREIS TÜBINGEN (ST). Immer mehr Plastiktüten verunreinigen den Biomüll. Die Abfallberater des Landkreises klagen schon über eine „Plastik-Beutelpest“. Künftig werden Biotonnen, die Plastiktüten enthalten, „ungeleert stehen bleiben“.

In die Biotonne gehören Speisereste von Gemüse, Obst oder Brot, Eierschalen und Kaffeesatz, Gartenabfälle sowie Balkonpflanzen, Blumensträuße ohne Draht, Kleintierstreu, Laub, Nusschalen, Papiertücher, auch Rasen- oder Strauchschnitt. Fleisch- und Wurst-Abfälle dürfen sowohl in die Biotonne als auch in den Restmülleimer. – „Soweit ist alles klar“, sagt Matthias Schnepf von der Abfallberatung im Kreis Tübingen.

Doch wie werden die gesammelten Bioabfälle zur Tonne gebracht? „Haben Sie den Deckeleimer mit der kompostierbaren Tüte oder sind Sie eher der Plastiktüten-Typ?“, fragt Schnepf. Beim „Plastiktüten-Typ“ besteht nämlich die Gefahr, dass der kompostierbare Inhalt mitsamt der Plastikverpackung in der Tonne ankommt – und damit auch in der Kompostanlage. Dort aber müssen die Plastik-



Den Entsorgern stinkt's: Schluss mit der Beutelpest!

Zeichnung: Buchegger

tüten – wie andere nicht-kompostierbaren „Störstoffe“ auch – mühsam aus dem Kompostrohstoff-Berg aussortiert werden. „Dieses

Nachsortieren ist technisch schwierig, teuer und in der Regel eine sehr unangenehme Handarbeit“, klagen die Abfallberater. Zu-

dem müssen „die Störstoffe“ als Restmüll teuer entsorgt werden.

Wie berichtet, empfiehlt die Abfallberatung, Bioabfälle in verschließbaren Gefäßen, in Papiertüten oder in Zeitungspapier verpackt zu sammeln und in die grüne Tonne zu geben. „Eine Alternative zur Papiertüte“ sei die feuchtigkeitsfeste und kompostierbare Kunststofftüte mit dem Keimling als Gütesiegel (siehe Logo rechts). Die Norm DIN EN 13432 garantiert für Tüten mit diesem Logo die Kompostierbarkeit aller Inhaltsstoffe. Die Tüte sei ökotoxisch unbedenklich.



In den nächsten Wochen werden die Müllwerker bei der Bioabfuhr verstärkt auf Plastiktüten in den Tonnen achten. Sollte es „Grund zur Beanstandung“ geben, werde eine „Gelbe Karte“ an der grünen Tonne an das Plastiktüten-Problem erinnern. „Zukünftig werden Biotonnen mit der Plastik-Beutelpest dann ungeleert stehen bleiben“, kündigt die Kreisverwaltung an.

INFO Fragen zum Biomüll? Die Kreis-Abfallberatung ist unter (07071) 207-13 10 bis -1315 zu erreichen.